

Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für Recklinghausen Hillerheide



Gebäudebestand in Recklinghausen Hillerheide [ICM]

→ FERNWÄRMEAUSBAU
→ ABWASSERWÄRMENUTZUNG

→ STÄDTEBAULICHE ANSÄTZE
→ ENERGIEBERATUNG

Laufzeit

November 2016 bis Oktober 2018

Auftraggeber

Stadt Recklinghausen
Fachbereich Planen, Umwelt,
Bauen
Westring 51
45659 Recklinghausen

Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
- RAG Montan Immobilien GmbH

Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Akteursbeteiligung
- Bürgeraktivierung

Ansprechpartner

Stadt Recklinghausen

Jano Jähne
Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen
02361 / 50 2537
jano.jaehne@recklinghausen.de

Innovation City Management GmbH

Carsten Tum
Geschäftsführer
0176 15874254
carsten.tum@icm.de

Stand: 04/2020

Projektziel

Ziel des InnovationCity roll outs in Recklinghausen Hillerheide ist es, ein Konzept – angelehnt an die Vorgaben des KfW-Programms Nr. 432 – zu entwickeln, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen.

Projektgegenstand

Im Rahmen der Konzepterstellung werden die städtebaulichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen im Quartier (rund 7.000 Einwohner*innen) untersucht. Zusammen mit einer Analyse der Gebäudestruktur sowie der Primär- und Endenergieverbräuche in den einzelnen Sektoren werden realistische Einsparziele für den Bereich Strom und Wärme sowie weitere Effizienzpotenziale, wie z.B. Heizungswechsel, formuliert. Dabei werden gesamtstädtische Klimaschutzziele und vorangegangene Maßnahmen berücksichtigt.

Die Analysen und Potenziale münden in einen Katalog mit konkreten Maßnahmen, welche durch Akteure vor Ort, insbesondere der Wohnungswirtschaft und den Stadtwerken, realisiert werden können. Der Katalog wird durch Strategien zur Ansprache der Zielgruppen vor Ort und einem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit ergänzt.

Während der Konzeptphase werden die Akteure regelmäßig über Projektische und Einzelgespräche beteiligt, um Möglichkeiten zur Integration des Engagements in das Gesamtvorhaben zu prüfen. Die Bürger*innen sind über eine standardisierte Befragung in den Prozess eingebunden.

Für das Quartier Recklinghausen – Hillerheide zeigen sich große Potenziale in der Wärmeversorgung. Im Bereich der Fernwärme existieren einige Potenziale zum Ausbau, die mit entsprechender Beratungsleistung gehoben werden können. Größere Abnehmer, wie Kirchen könnten die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme unterstützen. Zudem liegen im Süden des Quartiers Abwasserkanäle, welche sich für eine Wärmeauskopplung nutzen lassen. Das im Osten angrenzende Gelände der ehemaligen Trabrennbahn kann mit seiner Umnutzung aufwertende Impulse für das Quartier Hillerheide bringen.